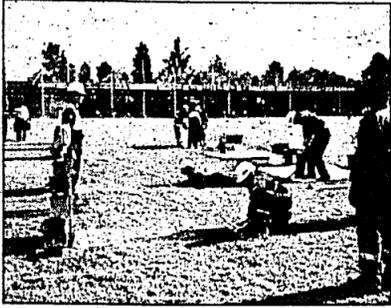


NACHRICHTEN

Silberne Auszeichnung für Jungfeuerwehr Eschen



KAPFENBERG – Das Team der Jungfeuerwehr Eschen hat an der 14. Internationalen Feuerwehrolympiade über den Erwartungen abgeschnitten. Mit dem 19. Gesamtrang sind Trainer Mano Marxer und seine Jungs mehr als zufrieden. «Wir liegen über den Erwartungen und freuen uns riesig», so Trainer Marxer. Das Team erreichte einerseits in der Sparte Hindernislauf mit 54,6 Min. und keinen Fehlern die persönliche Bestzeit. Andererseits erreichte das Team in der Sparte Staffellauf mit 80,83 Min. im Vergleich zur erzielten Bestzeit von 66,23 Min. ein achtbares Resultat. Insgesamt 44 Teams, davon 9 Mädchenteams, aus 24 Nationen waren am Start. Sieger des Wettkampfes ist ein Feuerwehrtteam aus Kürnberg in Österreich. Das junge Team aus Eschen zeigte sich sehr erfreut über die Unterstützung zahlreicher liechtensteinischer Fans. Nur 30 Punkte trennen sie vom Sieger Kürnberg und das verspricht viel für die nächste Feuerwehrolympiade in zwei Jahren in Kroatien.

LESERMEINUNG

Unterschriftensammlung Sonntagsverkauf

Es ist schon wahr, die ältesten Liechtensteiner sind der Föhn und der Neid. Wie anders könnte es einem Lebensmittelgeschäftsbesitzer einfallen, seinen Konkurrenten derart an den Karren zu fahren um die Sonntagsöffnungszeiten verbieten zu lassen und dann noch zu behaupten, dass es bei den Unterschriftensammlungen nicht mit rechten Dingen zugehe (laut Radio L-Nachrichten). Als Konsument schätze ich die Sonntagsöffnungszeiten genauso wie die längeren Abendverkaufszeiten. Und so geht es wohl über 1000 anderen Menschen. Heutzutage, wo die Zeit Mangelware ist, und wir ständig gegen die Zeit arbeiten, ist der Konsument auf kundenfreundliche Geschäftsöffnungszeiten angewiesen. Und wenn Herr Heeb dies nicht gefällt – er muss ja nicht und tuts ja auch nicht – freundliche Geschäftsöffnungszeiten zu bieten. Abgesehen davon schafft dies Arbeitsplätze, was in heutiger Zeit absolut wichtig ist. Jeder Normalverbraucher ist heute auf ein Einkommen angewiesen – die wenigsten gehen gern stempeln. Oder, Herr Heeb, sind Ihnen die Arbeitslosen gleichgültig. Ich persönlich stehe voll hinter den Geschäften sowie deren Geschäftsführer, sprich Inhaber, und werde alles mögliche tun, damit wir alle, die es so wünschen, weiterhin am Sonntag einkaufen können. Wir leben nun mal nicht mehr im Mittelalter. Die Gesellschaft hat sich verändert und wird sich immer wieder verändern und erneuern. Also weiterhin Weitblick in die Zukunft.
Barbara Flad, Reberastrasse 33, Schaan

Nur für Schwindelfreie

Volksblatt-Serie «Wir waren für Sie in...»

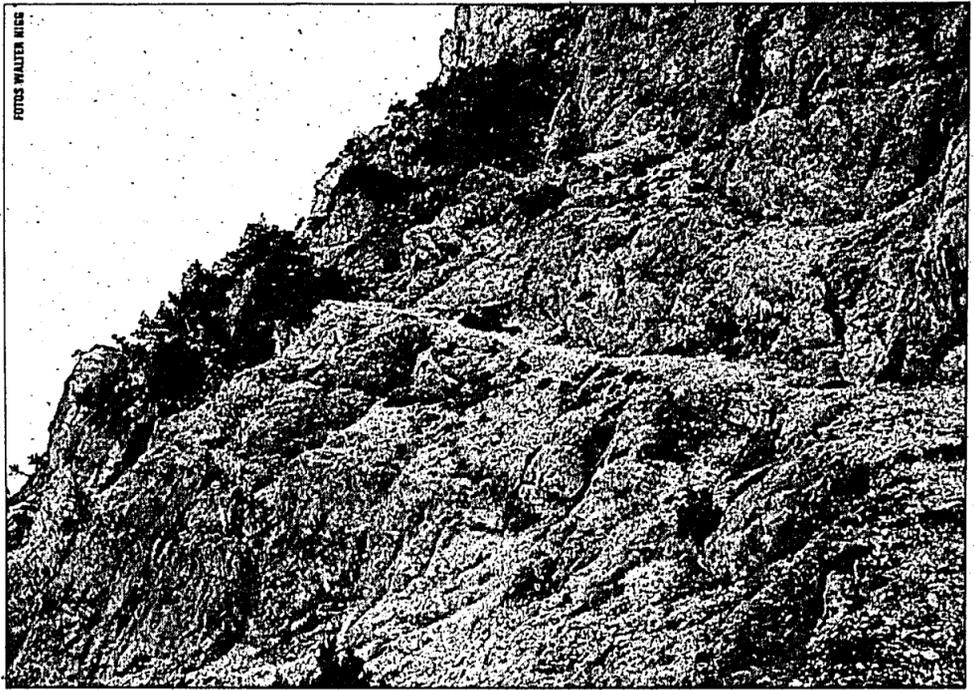
GAFLEI/PLANKEN – Schaut man vom Tal aus in Richtung Fürstensteig und Drei Schwestern, so mag man denken, dass die Wanderung von Gaflei nach Planken ja eigentlich gar nicht weit sein könne, da es fast so scheint, wie wenn man von Vaduz nach Schaan laufen würde. Doch Achtung: Erstens zieht sie sich doch ziemlich in die Länge, und zweitens ist sie ganz sicher nichts für jene, die nicht schwindelfrei sind.

• Walter Nigg

Man sieht es schon an den Wanderwegweisern, auf denen darauf hingewiesen wird, dass die Wanderung über den Fürstensteig und die Drei Schwestern nur für Trittsichere und schwindelfreie Berggänger zu empfehlen ist. Und so ist es denn auch: Nach dem Aufstieg von Gaflei aus zeigen sich auf dem Weg zum Fürstensteig die Tücken der Strecke zum ersten Mal. Auf zum Teil sehr schmalen Pfaden führt der Weg durch den Bereich, wo die Mühleholzrüse ihren Ursprung hat, auf Kies und Fels zum Fürstensteig, und ein Fehltritt oder ein Schwindelanfall könnte dort fatale Folgen haben. Vorsicht ist also angesagt, aber nur derjenige wird eine böse Überraschung erleben, der entweder sich selber überschätzt oder die Hinweise unterschätzt hat.

Wunderschöner Ausblick

Nach dem Fürstensteig geht es am Gafleispitz vorbei über den Kuhgrat – mit 2123 Metern der höchste Punkt der Wanderung – zum Garsellikopf, der auf 2105 Metern über Meer einen herrlichen Aussichtspunkt sowohl Richtung Liechtenstein/Schweiz als auch Richtung Österreich bietet. Dort oben ist ein Grenzstein, der Liechtenstein von Österreich trennt. Auf österreichisches Staatsgebiet kommt man während der Wanderung noch des öfteren, führt doch



Der Weg zum Fürstensteig führt über einen schmalen Pfad und ist nur für Trittsichere und Schwindelfreie zu empfehlen.

der Weg von dort weg mal diesseits, mal jenseits der Grenze entlang. Es bietet sich dabei ein wunderschöner Blick in die Liechtensteiner, Österreicher und Schweizer Bergwelt, der für das stetige Auf und Ab mehr als nur entschädigt. Ebenfalls kann man die Gemeinden im Tal von oben betrachten, das Blickfeld wechselt von Vaduz nach Schaan und Eschen-Nendeln über Bendorf bis nach Ruggell, wobei natürlich auch die schweizerischen Nachbargemeinden und sogar der Bodensee zu sehen sind.

Hände gebrauchen!

Nach dem Garsellikopf geht es zuerst in felsigem Abstieg weiter, dann über grüne Wiesen wieder bergauf, bis man sich den Drei Schwestern nähert. Auf mit Seilen gut gesicherter Strecke führt der Pfad dann hinauf zu den Felsen der

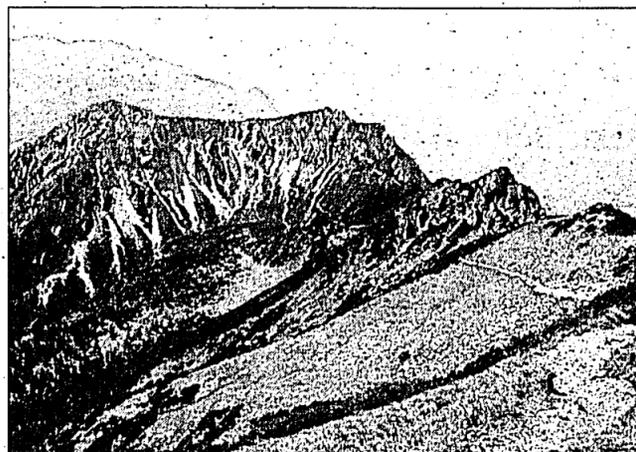
Schwestern, die majestätisch aus dem Massiv herausragen. Da ist Klettern angesagt. Der Weg führt zwischen den Drei Schwestern durch, und dann geht es bergab Richtung Sarojasattel, wobei der Abstieg aus den Felsen über enge, aber mit Seilen gut gesicherte Schluchten führt und die steilsten Stücke mittels zweier Leitern zu durchsteigen sind. Auch da ist Schwindelfreiheit angesagt, aber wer seine Hände zu gebrauchen weiss, der hat da keine Probleme. Beim Durchsteigen jedoch kommt ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber den Mitgliedern des Alpenvereins und der Bergrettung auf, welche diese Sicherheitseinrichtungen angebracht haben.

Nach dem Abstieg zum Sarojasattel darf man sich bereits auf eine Einkehr in der Gafadurahütte freuen, wo mit erfrischenden Geträn-

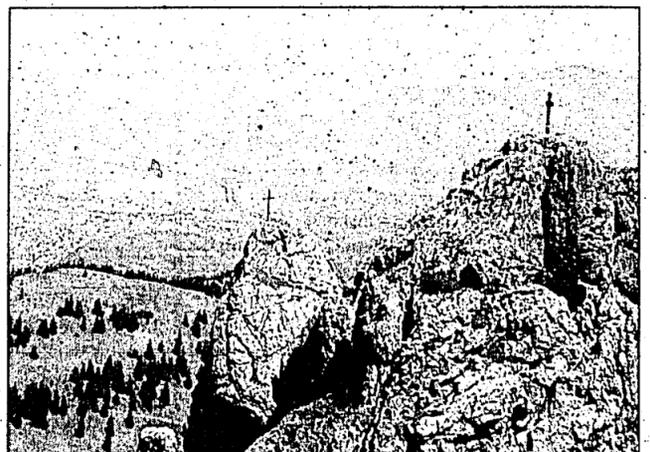
ken und wohlschmeckenden Speisen Durst und Hunger gestillt werden können. Danach folgt die Wanderung nach Planken, die entweder über die Abkürzungen durch den Wald oder aber auf der Zufahrtsstrasse absolviert werden kann.

Eine Tagestour

Die Wanderung von Gaflei nach Planken wird mit einer Dauer von rund viereinhalb Stunden angeben. Mit den wohlverdienten Pausen zwischendurch, die für den Genuss dieser doch recht anspruchsvollen Wanderung sehr zu empfehlen sind, ergibt sich somit fast eine Tagestour, auf der sehr viel zu sehen und zu erleben ist. Für einen ungetrübten Sommertag ist die Wanderung ideal, bei unsicherer Witterung sollte man jedoch unbedingt davon absehen, denn dann wird's wirklich gefährlich da oben.



Ein wunderschöner Ausblick auf die Bergwelt bietet sich auf dem Weg zum Kuhgrat.



Majestätisch ragen die Gipfel der Drei Schwestern aus dem Massiv heraus – alle drei zusammen haben wir nicht auf ein Bild gebracht.



Zwei Leitern helfen über die steilsten Passagen hinweg.



Beim Abstieg von den Drei Schwestern ist der Gebrauch der Hände angesagt. Der Weg ist jedoch durch Seile gut begehrbar gemacht worden.



Nach der recht anspruchsvollen Wanderung lädt die Gafadurahütte zum Verweilen ein.

ANZEIGE

EDWIN BOSS

Haushaltsgeräte
Regionalverkaufsstelle
Novelan

Siemens
V-ZUG

Austrasse 48 Telefon 232 38 62
FL-9490 Vaduz Telefax 233 28 62
www.edwinboss.li